

**WB-EZ-01** Wir kämpfen um Europas Zusammenhalt

Gremium: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 08.03.2017  
Tagesordnungspunkt: WB.WB-EZ Wir kämpfen um Europas Zusammenhalt

- 1 Die europäische Einigung ist eine wahrhaft große historische Errungenschaft. Sie  
2 bedeutet:  
3 Zusammenarbeit statt Nationalismus, nie wieder Krieg. Diese Leistung einiger  
4 Generationen  
5 von Europäerinnen und Europäern darf nicht gefährdet werden. Leider ist sie heute  
6 wieder  
7 sehr umstritten, rechtsnationalistische Bewegungen und Parteien stellen sie ganz in  
8 Frage.  
9 Es erfordert neues Engagement, um sie zu sichern und weiterzuentwickeln. Dafür  
10 stehen wir  
11 Grünen. Wir sind die politische Kraft, die Europa gegen den Rechtsnationalismus  
12 verteidigt  
13 und weiter den Weg der europäischen Integration geht. Denn die Europäische Union ist  
14 unser  
15 Zuhause.
- 16 Mit der europäischen Einigung wurde eine lange und schmerzvolle Geschichte von  
17 Kriegen,  
18 Feindseligkeiten und Zerstörungen endlich überwunden. Heute ist die Europäische  
19 Union ein  
20 Garant für den Frieden und für unsere europäischen Werte. Freiheit, Gleichheit,  
21 Demokratie,  
22 Rechtsstaatlichkeit, Religionsfreiheit, Achtung der Menschenwürde, Menschenrechte,  
23 Toleranz,  
24 das sind die Grundlagen der Europäischen Union. Heute können wir Europäerinnen und  
25 Europäer  
26 innerhalb der EU grenzenlos reisen, studieren, arbeiten und leben, wir können  
27 glauben, was,  
28 und lieben, wen wir wollen. Wir Grünen wollen diese Errungenschaften weiter  
29 ausbauen und für  
30 alle erfahrbar machen.
- 31 Bis heute ist die Art und Weise, wie die Menschen und Staaten in der Europäischen  
32 Union  
33 zusammenarbeiten und Konflikte lösen, einmalig auf der Welt. Für eine gute Zukunft  
34 brauchen  
35 wir die Europäische Union umso mehr. Die großen grenzüberschreitenden Probleme  
36 unserer Zeit  
37 sind für Kleinstaaterei zu groß: Kampf gegen die Klimakrise, Armut, Krieg und  
38 Terrorismus,  
39 Korruption und Fluchtursachen, die Gestaltung der Globalisierung sowie der Einsatz für  
40 die  
41 Teilhabe aller am gesellschaftlichen Wohlstand und am Fortschritt. Wir können all das  
42 nur  
43 mit einer funktionierenden EU bewältigen. Sie ist die demokratische Antwort auf die

24 Globalisierung. Auch deshalb sind und bleiben wir Grünen überzeugte Europäerinnen  
und  
25 Europäer.

26 Gerade weil wir die Europäische Union schätzen und brauchen, wollen wir sie sozialer,  
27 ökologischer und demokratischer machen. Gesellschaftliche Spaltung, Ausgrenzung,  
28 Willfährigkeit gegenüber starken Lobbys und autoritäre Tendenzen nehmen wir nicht  
hin. Wir  
29 Grünen werden die EU weiterentwickeln, denn wir haben noch viel mit ihr vor. Gerade  
jetzt.

### 30 **Für ein starkes Europa – gegen Spaltung und autoritäre Tendenzen**

31 Die Wahl des überzeugten Europäers Alexander Van der Bellen zum  
Bundespräsidenten von  
32 Österreich hat gezeigt, wie man mit einem klaren europäischen Kurs Menschen  
überzeugen kann.

33 Wir lassen uns vom Ausgang des Brexit-Referendums und den Erfolgen der  
Rechtspopulisten  
34 nicht entmutigen und treten weiter für unsere Werte und unseren European Way of  
Life ein.

35 Die Debatte um die negativen Folgen des Brexits für Großbritannien zeigt erst recht:  
Durch

36 Kooperation, gemeinsame Standards und gemeinsames Auftreten nach außen  
gewinnen am Ende

37 alle. Mit großem Bedauern haben wir den Austrittsbeschluss der Briten zur Kenntnis  
genommen.

38 Die Bürgerinnen und Bürger Großbritanniens gehören für uns zu Europa. Dem Wunsch  
der

39 Schotten und Nordiren wie auch der vielen Menschen im Vereinigten Königreich, die in  
der EU

40 bleiben wollen, begegnen wir mit Offenheit und Sympathie. Wir werden uns darum  
auch in

41 Zukunft für eine enge Zusammenarbeit zwischen der EU und dem Vereinigten  
Königreich

42 einsetzen. Allerdings gehören die vier europäischen Grundfreiheiten, also die  
Freizügigkeit

43 von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital, für uns unverhandelbar  
zusammen. Zugang

44 zum Binnenmarkt kann es nur mit einer vollständigen Freizügigkeit für Europäerinnen  
und

45 Europäer geben. Allen schon länger in Deutschland lebenden Britinnen und Briten  
wollen wir

46 einen einfachen Weg in die deutsche und damit einen Verbleib in der EU-  
Staatsbürgerschaft

47 ermöglichen.

48 Wir wollen Europa zusammenhalten. Wir wissen, das wird nicht einfach. Denn die  
Differenzen

49 innerhalb der Europäischen Union sind groß. Auch wir waren frustriert, dass nur  
wenige

50 andere europäische Mitgliedsstaaten bereit waren, eine solidarische Flüchtlingspolitik

zu

51 unterstützen. Auch wir sind entsetzt, wie mitten in Europa, etwa in Ungarn oder Polen,  
52 die Demokratie und der Rechtsstaat ausgehöhlt werden. Dagegen stellen wir uns. Wir  
53 Grünen machen uns stark für ein Europa, das zusammenhält und in dem die einzelnen Staaten und  
54 Bewohner\*innen gegenseitige Solidarität zeigen. Dazu braucht es auch und gerade ein  
55 Umdenken vieler nationaler Regierungen. Das gilt ebenso für die deutsche Bundesregierung. Wir  
56 glauben, dass wir Europa wieder zusammenbringen können, wenn Deutschland bereit  
57 ist, zum Beispiel bei der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit oder bei Fragen der inneren  
58 und äußeren Sicherheit, stärker auf die Bedürfnisse anderer europäischer Staaten  
59 einzugehen. Es kann aber auch notwendig und sinnvoll sein, dass bei der Weiterentwicklung der  
60 europäischen Integration zukünftig auch eine Gruppe von Mitgliedstaaten vorgehen darf.

### 61 **In ein ökologisches und soziales Europa investieren**

62 Die Wirtschaftskrise in Europa ist noch lange nicht überwunden. Besonders in  
63 Südeuropa sind immer noch Millionen von Jugendlichen ohne Job und Perspektive. Die Große Koalition  
64 beharrt auf einer einseitigen Sparpolitik und vertieft damit die Spaltung Europas. Wir brauchen  
65 einen europäischen Paradigmenwechsel – weg von Austerität hin zu mehr  
66 Zukunftsinvestitionen. Europa braucht endlich einen ausgewogenen Dreiklang aus Investitionen,  
67 Strukturreformen und Haushaltskonsolidierung.

68 Dafür schlagen wir Grünen einen Pakt für nachhaltige Investitionen vor, unseren Green  
69 New Deal für Europa. Damit investieren wir in die soziale und ökologische Erneuerung der  
70 europäischen Wirtschaft. Wir bringen eine starke Klima- und Energieunion voran,  
71 unterstützen Innovation und neue Produktionstechnologien in der Industrie, nutzen Ressourcen und  
72 Energie effizient, setzen auf Kreislaufwirtschaft und eine Digitalisierung, die allen etwas bringt.

73 Unsere Projekte sind bürgernah und gesamteuropäisch: grenzüberschreitende Bahn-,  
74 Energie- und Datennetze, Forschung, Kulturaustausch und Jugendprogramme. Der Green New  
75 Deal wird auch für junge Menschen Ausbildungsplätze und Jobs schaffen. Junge Menschen überall in  
76 Europa sollen wieder spüren, dass Europa sie nicht alleine lässt. Das finanzieren wir über  
77 einen Zukunftsfonds, der durch Mittel aus einem europäischen Steuerpakt gespeist wird. Der  
78 Pakt schafft mehr Steuergerechtigkeit und verringert Steuerausfälle. Denn die europäischen

79 Steuersysteme sind ungerecht. Schweizer Steuer-CDs, Luxleaks oder die Panama-  
80 Papers zeigen  
81 beispielhaft, wie sich Superreiche und internationale Konzerne um ihren Beitrag für  
das  
81 Gemeinwohl herumdrücken. Steuervermeidung und -hinterziehung müssen  
wirkungsvoller  
82 verhindert und bestraft werden. Alle in der EU ansässigen Unternehmen müssen mit  
einer  
83 Mindestbesteuerung rechnen. Uns entgehen jedes Jahr viele Milliarden Euro durch die  
84 bisherige Untätigkeit. Wir werden bei dem Kampf gegen Steuerbetrug auch national  
vorangehen.  
85 Außerdem setzen wir uns ein für Mindeststandards im Bereich der sozialen Sicherung.

### 86 **Für mehr Transparenz, mehr Beteiligung und ein starkes EU-Parlament**

87 Europas Demokratie lebt vom Mitmachen, Mitentscheiden, Sicheinbringen und  
Einmischen. Die EU  
88 ist demokratisch legitimiert. Aber wie jede Demokratie hat sie Schwächen, die wir  
abbauen  
89 wollen. Wir Grünen engagieren uns deshalb auch auf europäischer Ebene für mehr  
Beteiligung  
90 und transparente Prozesse. Sowohl die nationalen Parlamente als auch das  
europäische  
91 Parlament sind zu wenig in europäische Entscheidungen einbezogen, weil sie nur  
zwischen den  
92 Regierungen fallen. Das wollen wir ändern. Der zentrale Ort europäischer  
Entscheidungen soll  
93 das Europäische Parlament sein. Dazu muss es eigene Gesetzesvorschläge einbringen  
können.  
94 Auch im Bereich der Wirtschafts- und Währungsunion soll es gleichberechtigt zu Rat  
und  
95 Eurogruppe mitentscheiden. Außerdem sollte eine Mehrheit der Abgeordneten die  
Europäische  
96 Kommission und ihre Präsident\*in - so wie im deutschen Bundestag - abwählen  
können. Für  
97 Europäische Bürgerinitiativen gibt es heute unnötig hohe Hürden. Die wollen wir  
Grünen  
98 abbauen. Außerdem sollen alle Unionsbürgerinnen und Unionsbürger in den EU-  
Staaten, in denen  
99 sie leben, die vollen bürgerlichen Rechte genießen. Die Unionsbürgerinnenschaft sollte  
zu  
100 einer europäischen Staatsbürgerinnenschaft fortentwickelt werden.

101 Wir fordern mehr Transparenz durch ein verpflichtendes und verbindliches  
Lobbyregister. Ein  
102 „legislativer Fußabdruck“ soll sichtbar machen, wer mit welchem Budget in wessen  
Auftrag und  
103 zu welchem Thema Einfluss auf die Politik nimmt. Für Kommissionsmitglieder und  
höchste  
104 Entscheidungsträger sollen striktere Karenzzeiten gelten, bevor sie in neue Positionen  
105 wechseln können.

---

106 **Die EU als handlungsfähige Akteurin in der Außen-, Entwicklungs- und Sicherheitspolitik**

107 Die europäischen Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass die EU bei der  
108 Außen-,  
109 Entwicklungs- und Sicherheitspolitik mehr leistet, öfter mit einer Stimme spricht, mehr  
110 für  
111 unsere innere und äußere Sicherheit tut. Wir Grünen setzen uns für eine stärkere  
112 Europäisierung der Außen-, Entwicklungs- und Sicherheitspolitik ein. Kein europäisches  
113 Land  
114 ist allein in der Lage, den internationalen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.  
115 Das  
116 gilt umso mehr in einer Zeit, in der sich durch die aggressive Großmachtpolitik  
117 Russlands  
118 unter Präsident Putin, die von Abschottung und nationalistischem Denken geprägte  
119 Politik des  
120 amerikanischen Präsidenten Trump und die vielen Krisenherde im Nahen Osten und in  
121 Nordafrika  
122 die Rahmenbedingungen für die Sicherheit der EU grundlegend ändern.

123 Das Zivile steht dabei für uns im Vordergrund. Die Europäische Union sollte mit ihrer  
124 gemeinsamen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik und dem Europäischen  
125 Auswärtigen  
126 Dienst weiter aktiv an einer globalen Friedensordnung im Rahmen der Vereinten  
127 Nationen und  
128 an der Schaffung eines gesamteuropäischen Systems kooperativer Sicherheit,  
129 ausgehend von der  
130 OSZE und eingebettet in die NATO, mitarbeiten. Die neuen Sicherheitsbedenken der  
131 osteuropäischen Länder nehmen wir dabei sehr ernst.

132 Wir halten konkrete Schritte für eine verstärkte Zusammenarbeit und Integration der  
133 Streitkräfte in der Europäischen Union für sinnvoll und für einen Teil der Antwort auf  
134 die  
135 internationalen Entwicklungen. Dabei geht es um die Schaffung von militärischen und  
136 politischen Synergieeffekten. Dies muss allerdings mit einer Stärkung der  
137 Mitspracherechte  
138 für das Europäische Parlament einhergehen.

139 Wir werden Fähigkeiten auf europäischer Ebene bündeln, statt die Verschwendung  
140 öffentlicher  
141 Gelder bei der Rüstung fortzusetzen. Es ist zynisch, wenn die Große Koalition die  
142 Zielmarke  
143 von 0,7 Prozent bei der internationalen Entwicklungszusammenarbeit weit verpasst,  
144 dann aber  
145 bei der NATO verspricht, den Wehretat von 1,3 auf 2 Prozent zu erhöhen. Eine  
146 Erhöhung der  
147 Militärausgaben ist nicht sinnvoll und wir lehnen auch entsprechende Forderungen aus  
148 der  
149 NATO, die Militärausgaben auf zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts zu steigern, ab.

150 Die EU muss auch bei der Gestaltung ihrer Nachbarschaftspolitik aktiver werden. Die  
151 Erweiterungspolitik der EU ist für uns eine Erfolgsgeschichte. Sie steht für Frieden und  
152 Stabilität in Europa. Der Beitritt jedes einzelnen Landes muss aber weiter konsequent

von  
136 Fortschritten im Beitrittsprozess abhängig gemacht werden. Wir wollen alle Staaten  
des  
137 westlichen Balkans ohne Änderung ihrer Grenzen in die EU integrieren. Die Grünen  
stehen auch  
138 weiterhin fest an der Seite derjenigen in der Türkei, die für Demokratie,  
139 Rechtsstaatlichkeit und Weltoffenheit eintreten. Wir verurteilen die massiven Angriffe  
auf  
140 Oppositionelle, die Meinungs- und Pressefreiheit und die Zivilgesellschaft sowie die  
141 vorgesehene Verfassungsänderung von Präsident Erdogan hin zu einem autoritären  
142 Präsidialsystem. Die EU-Beitrittsverhandlungen liegen bereits auf Eis. Sie jetzt  
komplett  
143 abzubrechen würde das falsche Signal an die proeuropäischen und demokratischen  
Kräfte in der  
144 Türkei senden. Für eine demokratische und weltoffene Türkei müssen die Türen zur EU  
offen  
145 bleiben.

146 Europa hat eine Verantwortung für seine Nachbarschaft. Das gilt ganz besonders auch  
für  
147 Afrika. Wir wollen neue Perspektiven für die Menschen vor Ort schaffen und  
Fluchtursachen  
148 effektiv bekämpfen. Deshalb werden wir Grünen uns für einen Grünen Marshall-Plan in  
Afrika  
149 stark machen.

#### 150 **Wer Grün wählt, stimmt für diese drei Projekte:**

151

---

#### 152 **Europäischer Investitionspakt für mehr Jobs und besseren Umweltschutz**

153 Wir Grünen wollen Europa mit einem Green New Deal wirtschaftlich, sozial und  
ökologisch  
154 voranbringen. Dafür starten wir mit einer Investitionsoffensive für ökologische  
155 Modernisierung und mehr soziale Gerechtigkeit. Damit setzen wir die europäische  
156 Jugendgarantie endlich um: Alle jungen Europäerinnen und Europäer erhalten  
spätestens vier  
157 Monate nach ihrem Schulabschluss einen Ausbildungs- oder einen Arbeitsplatz.

158

---

#### 159 **EU-Parlament stärken, Lobbymacht offenlegen**

160 Wir Grünen wollen verbindliche Lobbyregister sowie einen „legislativen Fußabdruck“,  
der  
161 genau erfasst, wer wann an einem Gesetz gearbeitet hat. Der Rat und seine  
vorbereitenden  
162 Gremien sollen in Zukunft öffentlich tagen. Wir wollen das direkt gewählte Europäische  
163 Parlament als zentralen Ort der europäischen Demokratie stärken. Es soll eigene  
164 Gesetzesvorschläge einbringen sowie der Europäischen Kommission und ihrem  
Präsidenten - so

165 wie im deutschen Bundestag - auch das Misstrauen aussprechen und sie abwählen  
können. Und  
166 wir wollen die Europäischen Bürgerinitiativen ausbauen.

167

---

### 168 **Grüner Marshallplan für Afrika**

169 Die Europäische Union hat gegenüber Afrika eine historische Verantwortung und wir  
sind  
170 vielfältig miteinander verbunden. Wir wollen einen Grünen Marshallplan für Afrika, der  
drei  
171 Pfeiler umfasst: zivile Krisenprävention, Aufbau von rechtsstaatlichen Strukturen und  
172 Entwicklung auf Basis einer konsequenten Förderung von „green economy“ auf dem  
afrikanischen  
173 Kontinent. Damit können wir neue Perspektiven eröffnen und Fluchtursachen effektiv  
174 bekämpfen.

175

---